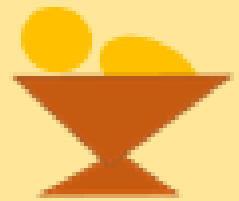


In eingehender Betrachtung rief Franziskus
die Erinnerung an Jesu Christi Worte wach
und in nachspürender Erwägung
überdachte er seine Werke.

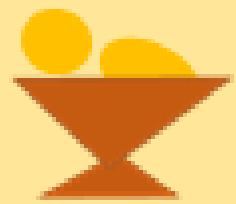
800 Jahre Greccio – Advent – 1. Impuls



Ein Wort
aus dem heutigen Evangelium
eingehend betrachten und
nachspürend erwägen

Vor allem war es die Demut
der Menschwerdung Jesu
und die durch sein Leiden bewiesene Liebe,
die seine Gedanken derart beschäftigten,
dass er kaum an etwas anderes denken wollte.

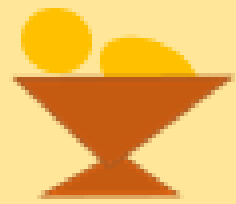
800 Jahre Greccio – Advent – 2. Impuls



An die Demut
und die Liebe in der
Menschwerdung des Herrn
denken

Daher muss man jener Feier gedenken
und sie ehrfurchtsvoll erwähnen,
die Franziskus im dritten Jahr vor seinem
glorreichen Hinscheiden (also 1223)
bei einem Dorf namens Greccio
am Tage der Geburt unseres
Herrn Jesus Christus abgehalten hat.

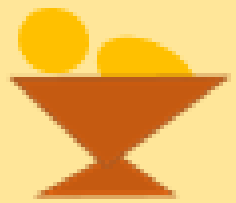
800 Jahre Greccio – Advent – 3. Impuls



Sich mit der Ehrfurcht
des heiligen Franziskus
dem Geheimnis
der Weihnacht nähern

In jener Gegend lebte ein Mann
mit Namen Johannes, von gutem Ruf,
aber noch besserem Lebenswandel.
Ihm war der selige Franziskus in besonderer Liebe
zugetan, weil er trotz des großen Ruhmes
und des Ansehens, das er daheim genoss,
den Adel des Fleisches verachtete und
nach dem Adel der Seele trachtete.

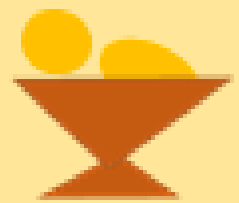
800 Jahre Greccio – Advent – 4. Impuls



Heute besonders
auf die Regungen
in meiner Seele achten

Diesen [Johannes von Greccio] ließ nun
der selige Franziskus, wie er oft zu tun pflegte,
zu sich rufen, etwa vierzehn Tage vor der
Geburt des Herrn, und sprach zu ihm:
Wenn du wünschtest, dass wir bei Greccio
das bevorstehende Fest des Herrn feiern,
so gehe eilends hin und
richte sorgfältig her, was ich dir sage.

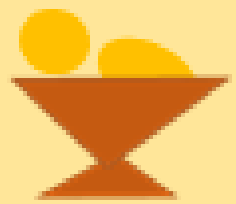
800 Jahre Greccio – Advent – 5. Impuls



Den sehnlichen
und aufrichtigen Wunsch
nach dem bevorstehenden Fest
in mir erwecken

Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind
begehen, das in Bethlehem geboren wurde,
und ich möchte die bittere Not, die es schon
als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine
Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen,
und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar
als möglich mit leiblichen Augen schauen.

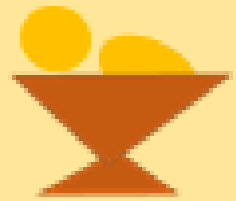
800 Jahre Greccio – Advent – 6. Impuls



So greifbar als möglich
mit den leiblichen Augen
die bittere Not des Kindes
in der Krippe schauen

Als der gute und treuergebene Mann
das hörte, lief er eilends hin
und rüstete an dem genannten Ort alles zu,
was der Heilige angeordnet hatte.

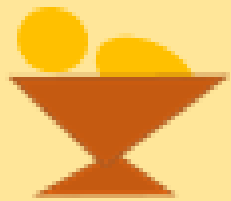
800 Jahre Greccio – Advent – 7. Impuls



Eilends loslaufen und
in franziskanischer Treue alles
für die Ankunft des Herrn
vorbereiten

Es nahte aber
der Tag der Freude,
die Zeit des Jubels
kam heran.

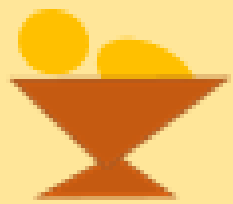
800 Jahre Greccio – Advent – 8. Impuls



Der Freude und dem Jubel
über das Kommen Gottes
langsam Raum in mir schaffen

Aus mehreren
Niederlassungen wurden
die Brüder gerufen.

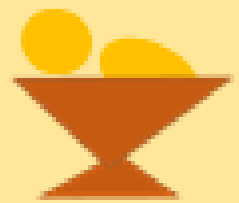
800 Jahre Greccio – Advent – 9. Impuls



Sehen und
beleben, was uns
zutiefst eint

Männer und Frauen jener Gegend
bereiteten, so gut sie konnten,
freudigen Herzens Kerzen und Fackeln.

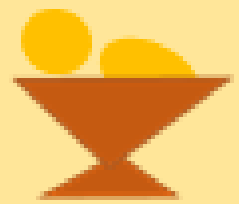
800 Jahre Greccio – Advent – 10. Impuls



Dem Licht der Freude
über das Kommen Gottes
Ausdruck verleihen

Sie bereiteten Kerzen und Fackeln,
um damit jene Nacht zu erleuchten,
die mit funkelndem Sterne
alle Tage und Jahre erhellt hat.

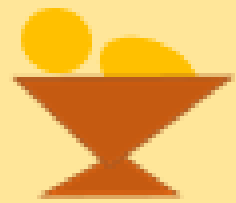
800 Jahre Greccio – Advent – 11. Impuls



Meine Finsternisse
von seinem Licht
erleuchten lassen

Endlich kam
der Heilige Gottes (Franziskus),
fand alles vorbereitet, sah es und freute sich.

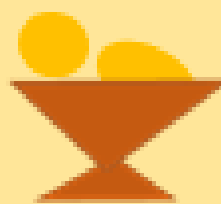
800 Jahre Greccio – Advent – 12. Impuls



In mir und
in der Gemeinschaft
wahrnehmen, wie sich das Fest
zunehmend vorbereitet

Nun wird eine Krippe zurechtgemacht,
Heu herbeigebracht,
Ochs und Esel herzugeführt.

800 Jahre Greccio – Advent – 13. Impuls



Bedenken, welche liebevolle
Feinarbeit in meinem Herzen
für die Ankunft des Herrn
noch aussteht

Zu Ehren kommt da die Einfalt,
die Armut wird erhöht, die Demut gepriesen,
und aus Greccio wird gleichsam
ein neues Bethlehem.

800 Jahre Greccio – Advent – 14. Impuls

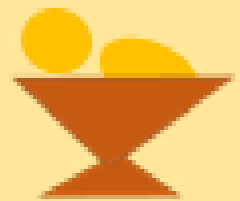


Die Einfalt ehren, die Armut
erhöhen, die Demut preisen;
ein neues Bethlehem
in mir bereiten

Hell wie der Tag wird die Nacht,
und Menschen und Tieren wird sie wonnesam.

Die Leute eilen herbei und
werden bei dem neuen Geheimnis
mit neuer Freude erfüllt.

800 Jahre Greccio – Advent – 15. Impuls

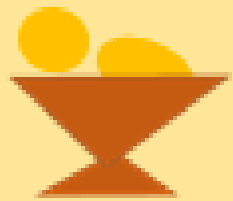


Herbeieilen, um das
neue Geheimnis
zu erahnen

Der Wald erschallt von den Stimmen,
und die Felsen hallen wider von dem Jubel.

Die Brüder singen und bringen dem Herrn
das schuldige Lob dar, und die ganze Nacht
jauchzt auf in hellem Jubel.

800 Jahre Greccio – Advent – 16. Impuls



Irgendwann
eine Nachtanbetung
zu Ehren des Herrn

Der Heilige Gottes steht an der Krippe,
er seufzt voll tiefen Wehs,
von heiliger Andacht durchschauert
und von wunderbarer Freude überströmt.

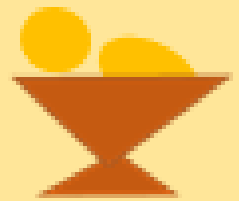
800 Jahre Greccio – Advent – 17. Impuls



Tief in das
heilige Geschehen eintauchen
und sich vom Göttlichen
berühren lassen

Über der Krippe
wird ein Hochamt gefeiert,
und ungeahnte Tröstung
darf der Priester verspüren.

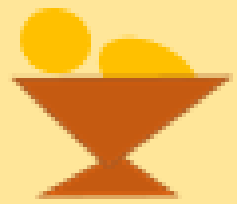
800 Jahre Greccio – Advent – 18. Impuls



In diesen Tagen besonders
um einen tiefen Trost
für die Priester beten

Da ... singt der Heilige Gottes
mit wohlklingender Stimme
das heilige Evangelium. Und zwar lädt
seine Stimme, seine starke Stimme,
seine sanfte Stimme, seine klare Stimme,
seine wohlklingende Stimme
alle zum höchsten Preise ein.

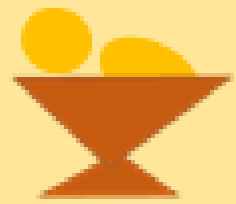
800 Jahre Greccio – Advent – 19. Impuls



Ehrlich erwägen,
ob meine Stimme stark, sanft,
klar und wohlklingend ist und
zum Lob des Herrn einlädt

Dann predigt er dem umstehenden Volk
von der Geburt des armen Königs
und bricht in lieblichen Lobpreis
über die kleine Stadt Bethlehem aus.

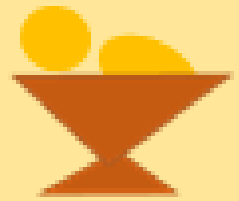
800 Jahre Greccio – Advent – 20. Impuls



Mit liebendem Herzen
das Geheimnis meines
armen Königs betrachten

Oft, wenn er Christus „Jesus“ nennen wollte, nannte er ihn, von übergroßer Liebe erglühend, nur „das Kind von Bethlehem“, und wenn er „Bethlehem“ aussprach, klang es wie von einem blökenden Lämmlein ... Wenn er das „Kind von Bethlehem“ oder „Jesus“ nannte, dann leckte er gleichsam mit der Zunge seine Lippen, indem er ... die Süßigkeit dieses Namens verkostete und schlürfte.

800 Jahre Greccio – Advent – 21. Impuls

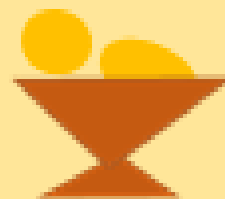


Den Namen Jesu
innig verkosten

... Ein frommer Mann hatte ein wunderbares Gesicht.

Er sah ... in der Krippe ein lebloses Knäblein liegen; zu diesem sah er den Heiligen Gottes herzutreten und das Kind wie aus tiefem Schlaf erwecken. Gar nicht unzutreffend ist dieses Gesicht; denn der Jesusknabe war in vieler Herzen vergessen. Da wurde er in ihnen mit seiner Gnade durch seinen heiligen Diener Franziskus wieder erweckt und eifrigem Gedenken eingepägt.

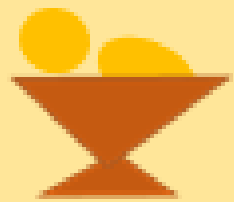
800 Jahre Greccio – Advent – 22. Impuls



Demütig das Wunder
der Gnade der Weihnacht
in meinem Herzen erleben

Endlich beschließt man die nächtliche Feier
und ein jeder kehrt in seliger Freude
nach Hause zurück.

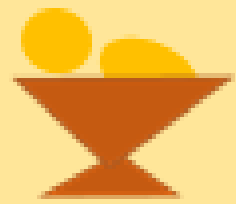
800 Jahre Greccio – Advent – 23. Impuls



Bedenken, dass das
Geschehen der Heiligen Nacht
meinen Alltag und mein Leben
prägen möchte

Das Heu, das in der Krippe gelegen, bewahrte man auf, damit der Herr, der sein heiliges Erbarmen gar mannigfach erzeigt, Pferde und andere Tiere dadurch heile. Und so geschah es in der Tat, dass viele Tiere, die verschiedene Krankheiten hatten, von diesen befreit wurden, wenn sie von dem Heu fraßen. Ja, auch Frauen, die unter schweren Geburtswehen zu leiden hatten, ließen sich von dem Heu auflegen und konnten dann glücklich gebären. Auch erlangten herbeiströmende Pilger ... die ersehnte Heilung von verschiedenen Unglücksfällen.

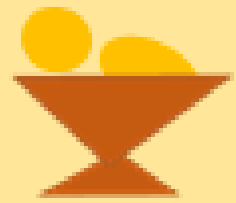
800 Jahre Greccio – 24. Impuls



Vertrauen, dass der Herr
sein heiliges Erbarmen auch
an mir erweist – im Heu meiner
ganz persönlichen Armseligkeit

Später wurde die Stelle, an der die Krippe gestanden, dem Herrn als Tempel geweiht und zu Ehren des hochseligen Vaters Franziskus über der Krippe ein Altar errichtet und eine Kirche gebaut, damit dort, wo einst die Tiere das Heu fraßen, in Zukunft die Menschen zum Heile der Seele und des Leibes das Fleisch unseres Herrn Jesus Christus, des Lammes ohne Fehl und Makel, genießen könnten, der in höchster und unaussprechlicher Liebe sich selbst für uns hingegeben hat ...

800 Jahre Greccio – 25. Impuls



Den eucharistischen
Leib des Herrn in der Krippe
und auf dem Altar meines Herzens
empfangen und ihm
im Tempel meines Leibes allezeit
Wohnung und Bleibe bereiten

